
AKTIONÄRSREPORT ZWISCHENBERICHT ZUM 31.03.2013

BANK FÜR TIROL UND VORARLBERG AG

Inhaltsverzeichnis

Termine 2013 für BTV Aktionäre	02	
BTV Konzern im Überblick.....	03	
Lagebericht und Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung des BTV Konzerns		
Wirtschaftliches Umfeld	04	
Geschäftsentwicklung.....	05	
Verkürzter Konzernabschluss		
Bilanz	07	
Gesamtergebnisrechnung	08	
Ergebnisse nach Quartalen	09	
Eigenkapital-Veränderungsrechnung	10	
Kapitalflussrechnung	11	
Anhang BTV Konzern: Notes.....	12	
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	12	
Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode	12	
Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses	12	
Angaben zur Bilanz – Aktiva	13	
Angaben zur Bilanz – Passiva.....	15	
Angaben zur Gesamtergebnisrechnung.....	17	
Sonstige Angaben	21	
Segmentbericht	24	
Erklärung der gesetzlichen Vertreter		27
BTV Aktien.....	28	
3 Banken Gruppe im Überblick.....	29	
Impressum	30	

TERMINE FÜR BTV AKTIONÄRE

Ordentliche Hauptversammlung	16.05.2013, 10.00 Uhr, Stadtforum, Innsbruck Die Dividende wird am Tag nach der Hauptversammlung auf der BTV Homepage sowie im Amtsblatt der Wiener Zeitung veröffentlicht.
Ex-Dividendentag	21.05.2013
Dividendenzahltag	24.05.2013
Zwischenbericht zum 31.03.2013	Veröffentlichung am 24.05.2013 (www.btv.at)
Zwischenbericht zum 30.06.2013	Veröffentlichung am 23.08.2013 (www.btv.at)
Zwischenbericht zum 30.09.2013	Veröffentlichung am 29.11.2013 (www.btv.at)

BTV Konzern im Überblick

ERFOLGSZAHLEN	31.03.2013	31.03.2012	Veränderung
in Mio. €			in %
Zinsüberschuss	40,1	38,3	+4,7 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-9,5	-9,8	-3,4 %
Provisionsüberschuss	11,4	11,2	+2,0 %
Verwaltungsaufwand	-23,5	-23,4	+0,3 %
Jahresüberschuss vor Steuern	20,7	19,0	+8,7 %
Konzernperiodenüberschuss	16,3	15,0	+8,6 %

BILANZZAHLEN	31.03.2013	31.12.2012	Veränderung
in Mio. €			in %
Bilanzsumme	9.496	9.496	+0,0 %
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	6.084	6.193	-1,8 %
Primärmittel	6.546	6.583	-0,6 %
– davon Spareinlagen	1.261	1.273	-0,9 %
– davon verbrieftete Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	1.224	1.188	+3,0 %
Eigenkapital	861	846	+1,8 %
Betreute Kundengelder	11.466	11.369	+0,9 %

EIGENMITTEL NACH BWG	31.03.2013	31.12.2012	Veränderung
in Mio. €			in %
Risikogewichtete Aktiva	5.533	5.665	-2,3 %
Eigenmittel	975	995	-2,0 %
– davon Kernkapital (Tier 1)	806	806	+0,0 %
Eigenmittelüberschuss	507	516	-1,8 %
Kernkapitalquote	13,49 %	13,17 %	+0,32 %
Gesamtkapitalquote	17,63 %	17,57 %	+0,06 %

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN	31.03.2013	31.03.2012	Veränderung
in %-Punkten			in %-Punkten
Return on Equity vor Steuern (Eigenkapitalrendite)	9,82 %	9,81 %	+0,01 %
Return on Equity nach Steuern	7,75 %	7,75 %	+0,00 %
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	45,3 %	46,4 %	-1,1 %
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsergebnis)	23,6 %	25,6 %	-2,0 %

RESSOURCEN	31.03.2013	31.12.2012	Veränderung
Anzahl			Anzahl
Durchschnittlich gewichteter Mitarbeiterstand (Angestellte)	768	779	-11
Anzahl der Geschäftsstellen	37	37	+0

KENNZAHLEN ZU BTV AKTIEN	31.03.2013	31.03.2012
Anzahl Stamm-Stückaktien	22.500.000	22.500.000
Anzahl Vorzugs-Stückaktien	2.500.000	2.500.000
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	17,50/15,90	21,00/17,50
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	17,20/15,40	19,00/17,00
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	17,30/15,50	20,50/17,50
Marktkapitalisierung in Mio. €	428	505
IFRS-Ergebnis je Aktie in €	2,65	2,43
Kurs-Gewinn-Verhältnis Stammaktie	6,5	8,4
Kurs-Gewinn-Verhältnis Vorzugsaktie	5,9	7,2

Lagebericht und Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung des BTV Konzerns 2013

Wirtschaftliches Umfeld

Die Frühindikatoren haben sich in letzter Zeit in vielen Ländern verbessert, insbesondere in den USA und der Eurozone. Deutschland hat die Kontraktion bereits hinter sich gelassen und ist wieder auf Wachstumskurs. Die Peripherieländer der Eurozone brauchen dagegen noch mehr Zeit für die Stabilisierung, denn sie haben weiter mit einer sich verschärfenden Kreditklemme zu kämpfen. Allerdings zeigen die Restrukturierungsbemühungen auch erste Wirkungen und dürften eine Stabilisierung der Wirtschaftsbedingungen im 2. Quartal 2013 ermöglichen, gefolgt von einem langsamen Aufschwung. Für andere europäische Länder wie etwa die Schweiz, die 2012 einer Rezession entgangen ist, deuten die Frühindikatoren für 2013 auf ein holpriges Wachstum mit begrenztem Aufwärtspotenzial hin.

Die US-Wirtschaft konnte bislang den widrigen fiskalischen Bedingungen trotzen. Dank des Schuldenabbaus der Haushalte weist der private Konsum ein gutes Erholungspotenzial auf, was dem Immobiliensektor einen weiteren Schub geben könnte. Einzelhandelsumsätze und Beschäftigungswachstum blieben im laufenden Jahr solide und sorgen für anhaltende Spekulationen, dass die amerikanische Notenbank (Fed) ihr quantitatives Lockerungsprogramm (QE3) vorzeitig beenden könnte.

Während die Schwellenländer den globalen Geschäftszyklus anführen, dürfte der Aufschwung bescheidener ausfallen als nach der letzten Rezession 2009/2010, da keine starken Impulse vorhanden sind. China will von seinem schnellen Wachstumskurs auf ein nachhaltigeres Wachstum umschwenken und hält seine Geldpolitik momentan eher neutral. Die Zinsen werden niedrig bleiben, die Zentralbanken dürften sich im aktuellen zaghaften Aufschwung abwartend verhalten.

Zinsen

Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion (EWU) hat sich im Februar und März als widerstandsfähig gegen politische Turbulenzen erwiesen. So blieben die Renditen italienischer und spanischer Anleihen stabil – trotz des markunfreundlichen Ausgangs der Wahlen in Italien und der Belastung der Konteninhaber bei der Rettungsaktion für Zypern. Dies unterstreicht die inhärente Stabilität des Euroraums. Dank der Unterstützung durch die EZB und

des klaren politischen Engagements der Kernländer hat die Eurozone den Stresstest bestanden.

Die Europäische Zentralbank reduzierte Anfang Mai den Leitzins um 25 Basispunkte auf 0,50 %. Die Geldmarktzinsen im Euroraum verharrten nahe dem Tiefststand. Der 3-Monats-Euribor schloss am 31.03.2013 bei 0,21 %. Am Jahresende 2012 notierte der bedeutendste Geldmarktsatz bei 0,19 %.

Die Weltwirtschaft steht auf sicheren Füßen, und die Ausfallraten bei den Unternehmen werden sowohl in den USA als auch in Europa sehr niedrig bleiben. Der aktuelle Renditevorsprung gegenüber Staatsanleihen ist und bleibt attraktiv.

Devisen

Es wäre zynisch, den europäischen Kampf um eine Lösung für die zyprische Bankenkrise als Beitrag zum weltweiten Wettbewerb um die Währungsabschwächung zu betrachten. Doch die Einbeziehung der Bankkunden könnte den Euro schwächen, da sie das Vertrauen in die Gemeinschaftswährung ernsthaft auf die Probe stellt. Trotz der noch bestehenden beträchtlichen Unsicherheit gibt es jedoch auch Anzeichen, dass der Druck auf den Euro nur vorübergehend sein wird.

Der US-Dollar legt vor diesem Hintergrund zu, was seine negative Korrelation zu Risikoanlagen bestätigt. Ein weiterer stützender Faktor für die US-Währung ist die Möglichkeit eines vorzeitigen Ausstiegs der Fed aus QE3. Obwohl die Wirtschaftsdaten in den USA positiv überraschen, könnten Steuererhöhungen und Ausgabenkürzungen in den kommenden Monaten das Wirtschaftswachstum insgesamt schwächen. Angesichts des soliden Basiswachstums, das allerdings mit einem eher schwachen Konsum einhergeht, sollte die Fed an ihren unbegrenzten Anlagenkäufen festhalten. Dementsprechend sollte der US-Dollar in den nächsten Monaten einen Teil seiner Kursgewinne, die er als „sicherer Hafen“ verzeichnet hat, wieder abgeben.

Gegenüber dem Yen legte der Euro seit Jahresbeginn um +6 % zu. Die wesentliche Ursache ist die ultraexpansive Geldpolitik der japanischen Notenbank. Zum Schweizer Franken bewegt sich der Euro weiterhin in einer engen Handelsspanne. Die Grenze von 1,20 wurden im Laufe des 1. Quartals nicht mehr getestet.

Erfolgsentwicklung

Zinsüberschuss

Das operative Zinsergebnis bildet die Grundlage für das robuste Quartalsergebnis des BTV Konzerns.

Dieses wuchs um +1,8 Mio. € auf 40,1 Mio. €.

Im Zinsergebnis sind auch die Erträge aus at-equity-bewerteten Unternehmen enthalten. Deren Ergebnis betrug insgesamt 4,0 Mio. €.

Risikovorsorgen im Kreditgeschäft

Die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft stellen den Saldo aus Zuführungen und Auflösungen von Risikovorsorgen einschließlich der Direktabschreibungen auf Forderungen dar. Sie werden um Eingänge aus bereits abgeschriebenen Forderungen ergänzt.

Im 1. Quartal 2013 sank der Bedarf an Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft um –3,4 % auf 9,5 Mio. €. Darin ist die Prämie der BTV an die Kreditausfallsversicherung ebenso enthalten wie die neu gebildeten Portfoliowertberichtigungen. Nach Segmenten verteilt sich die Risikovorsorge mit 8,4 Mio. € auf das Firmen- und mit 1,1 Mio. € auf das Privatkundengeschäft.

Provisionsüberschuss

Die Nachfrage nach Wertpapieren ist im 1. Quartal gestiegen, wodurch der Saldo des Wertpapiergeschäftes per 31.03. mit 5,2 Mio. € um +0,4 Mio. € bzw. +7,1 % über dem Vorjahreswert liegt. Der Zahlungsverkehr – mit 3,3 Mio. € die zweitgrößte Teilposition – liegt per 31.03.2013 ebenso wie das Kreditgeschäft mit 1,2 Mio. € auf Vorjahresniveau. Das Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft sank um –0,1 Mio. € auf 0,8 Mio. €. Das Sonstige Dienstleistungsgeschäft trug mit 0,9 Mio. € zum Ergebnis bei.

In Summe stieg der gesamte Provisionsüberschuss um +0,2 Mio. € bzw. +2,0 % auf 11,4 Mio. €.

Handelsergebnis

Im Vergleich zum guten Ergebnis des Vorjahresquartals verlief das Berichtsquartal im Handelsergebnis rückläufig: Mit 0,4 Mio. € wurde der Vorjahreswert um –0,5 Mio. € unterschritten.

Verwaltungsaufwand

Weiterhin im Griff sind die Aufwendungen des BTV Konzerns:

Der Verwaltungsaufwand (Personal-, Sachaufwand und Abschreibungen) erhöhte sich im Berichtsquartal moderat um +0,1 Mio. € bzw. +0,3 % auf 23,5 Mio. €. Der Zuwachs liegt damit deutlich unter dem Anstieg der Inflationsrate.

Der Personalaufwand sank im Berichtsquartal als größter Teil des Verwaltungsaufwandes um –0,3 Mio. € bzw. –1,9 % auf 14,9 Mio. €. Der Durchschnittspersonalstand reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um –18 auf 768 Personenjahre.

Die Sachaufwendungen des BTV Konzerns nahmen ggü. dem Vorjahreswert vor allem aufgrund gestiegener Kosten für Rechenzentren um +0,4 Mio. € auf 7,0 Mio. € zu. Die Abschreibungen betragen wie im Vorjahresquartal 1,6 Mio. €.

Sonstiger betrieblicher Erfolg

Das Ergebnis des Sonstigen betrieblichen Erfolges verbesserte sich um +0,2 Mio. € auf –0,4 Mio. €.

Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten lag zum 31.03.2013 um –0,3 Mio. € unter dem Vorjahresquartalswert. Verantwortlich für den leichten Rückgang war das tiefere Fair-Value-Ergebnis, das sich vor allem aus Bewertungsergebnissen zusammensetzt. Insgesamt wies das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten damit 2,2 Mio. € nach 2,5 Mio. € im Vorjahr aus.

Steuerliche Situation

Die unter der Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ ausgewiesenen Beträge betreffen neben der laufenden Belastung durch die österreichische Körperschaftsteuer vor allem die gemäß IFRS vorzunehmenden aktiven und passiven Abgrenzungen latenter Steuern.

Im 1. Quartal 2013 ergab sich eine ggü. dem Vorjahr um +9,0 % höhere Steuerbelastung in Höhe von 4,3 Mio. €. Die Steuerquote betrug damit für das laufende Jahr 21 %.

Konzernüberschuss: Stabiles Ergebnis

Das robuste operative Geschäft der BTV führte zu einem gestiegenen Periodenüberschuss vor Steuern, der im Vergleich zum Vorjahr um +1,7 Mio. € auf 20,7 Mio. € zulegte. Nach Steuern ergab sich ein Konzernperiodenüberschuss von 16,3 Mio. € (+8,6 %).

Die Cost-Income-Ratio des BTV Konzerns betrug zum Quartalsultimo 45,3 % und die Risk-Earnings-Ratio 23,6 %. Die Eigenkapitalrendite vor Steuern erreichte 9,8 %.

Bilanzentwicklung

Zum Quartalsultimo 31. März 2013 lag die Bilanzsumme des BTV Konzerns mit 9.496 Mio. € auf dem Niveau des Jahresresultimos 2012.

Die Barreserven gingen aufgrund reduzierter Guthaben bei Zentralnotenbanken sowie niedrigerer Kassenbestände um –24 Mio. € auf 85 Mio. € zurück.

Mit 457 Mio. € lagen die Forderungen an Kreditinstituten moderat unter dem Jahresultimo (–10 Mio. €).

Der Wachstumsmotor auf der Aktivseite war in den vergangenen Jahren stets die Position „Forderungen an Kunden“. Durch die schwache Konjunkturerwicklung und die verhaltene Kreditnachfrage gingen die Kundenforderungen zum Quartalsultimo jedoch um –103 Mio. € auf 6,3 Mrd. € zurück.

Innerhalb der Segmente sank das Kreditvolumen an Firmenkunden um –42 Mio. €, an Privatkunden um –51 Mio. € und an institutionelle Kunden um –10 Mio. €. Aufgeteilt nach In- und Ausland reduzierten sich die Forderungen ggü. inländischen Kunden um –101 Mio. € auf 4.233 Mio. € und ggü. ausländischen Kunden um –2 Mio. € auf 2.051 Mio. €.

Der Bestand an Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft erhöhte sich vor allem aufgrund der dotierten Portfoliowertberichtigung um +6 Mio. € auf 200 Mio. €.

Die finanziellen Vermögenswerte und Beteiligungen inkl. Handelsaktiva erhöhten sich ggü. dem Vorjahr um +111 Mio. € auf 2.567 Mio. €. Hierbei wurden die geplanten Neuinvestitionen für 2013 bereits zur Gänze im Jänner durchgeführt. Bei der Reinvestition von auslaufenden Wertpapieren wurden vor allem festverzinsliche Wertpapiere mit mittleren Laufzeiten und bester Bonität gekauft, die für Tender- sowie Repo-Geschäfte verwendet werden können.

Die BTV gilt aufgrund ihres nachhaltigen Geschäftsmodells und der operativen Stärke als sicherer Hafen. Die Kunden vertrauten der BTV per 31. März 2013 insgesamt 6.546 Mio. € an Primärmitteln an. Die betreuten Kundengelder (Primärmittel inkl. Depotvolumina) erreichten mit 11.466 Mio. € einen neuen Höchststand, ggü. dem Jahresultimo 2012 konnten diese um weitere +97 Mio. € zulegen.

Der Deckungsgrad von Primärmitteln zu Kundenforderungen nach Risikovorsorgen beträgt 107,6 %, womit strategiekonform das komplette Kundenkreditgeschäft durch Primärmittel refinanziert wird.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wuchsen im Vergleich zum Jahresultimo 2012 um +13 Mio. € auf 1.825 Mio. €.

Das bilanzielle Eigenkapital erhöhte sich um +15 Mio. € auf 861 Mio. €. Der Zuwachs resultierte hauptsächlich aus dem Periodenergebnis.

Die anrechenbaren Eigenmittel der Kreditinstitutsgruppe gemäß österreichischem Bankwesengesetz (BWG) beliefen sich zum 31.03.2013 auf 975 Mio. €. Das gesetzliche Mindestfordernis lag zum Jahresultimo bei 469 Mio. €. Dies entspricht einem Deckungsgrad von 208 %.

Das Kernkapital der Kreditinstitutsgruppe gemäß BWG lag per 31. März 2013 bei 806 Mio. € und blieb damit im Vergleich zum 31.12.2012 stabil. Die sich daraus errechnende Kernkapitalquote in Höhe von 13,49 % liegt um +0,32 %-Punkte über dem Vergleichswert des Jahresresultimos 2012. Die Eigenmittelquote erreichte 17,63 % und überschreitet damit deutlich die gesetzlich erforderliche Mindestquote von 8 %. Langfristig betrachtet gehen die ergänzenden Eigenmittel kontinuierlich zurück. Vor allem dadurch reduzierten sich im 1. Quartal die anrechenbaren Eigenmittel in Summe um rd. –20 Mio. €. Der Eigenmittelüberschuss lag per 31.03.2013 bei 507 Mio. €.

Ausblick

Die BTV setzt ihre erfolgreiche Wachstumsstrategie in den Expansionsmärkten Wien, Bayern, Baden-Württemberg, Ostschweiz sowie Südtirol und Veneto fort. In Tirol und Vorarlberg ist die BTV in den Hauptzielgruppen bereits Marktführer. Diese Position wird weiter gefestigt. Für das Geschäftsjahr 2013 erwarten wir trotz des durch die Rezession im Euroraum getrübbten Umfeldes weiterhin, dass die im Ausblick des Geschäftsberichtes 2012 gesetzten Ziele erreicht werden.

Verkürzter Konzernabschluss

Bilanz zum 31. März 2013

AKTIVA in Tsd. €	31.03.2013	31.12.2012	Veränd. absolut	Veränd. in %
Barreserve	85.021	109.068	-24.047	-22,0 %
Forderungen an Kreditinstitute ¹ [Verweise auf Notes]	456.637	467.009	-10.372	-2,2 %
Forderungen an Kunden ²	6.283.932	6.387.467	-103.535	-1,6 %
Risikovorsorgen ³	-199.640	-194.492	-5.148	+2,6 %
Handelsaktiva ⁴	44.868	35.326	+9.542	+27,0 %
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss ⁵	159.533	203.267	-43.734	-21,5 %
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale ⁶	1.130.839	1.111.313	+19.526	+1,8 %
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity ⁷	908.618	787.509	+121.109	+15,4 %
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen ⁸	322.729	318.589	+4.140	+1,3 %
Immaterielles Anlagevermögen	14	34	-20	-58,8 %
Sachanlagen	82.972	83.797	-825	-1,0 %
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	48.951	49.286	-335	-0,7 %
Steueransprüche	6.417	4.051	+2.366	+58,4 %
Sonstige Aktiva	164.795	134.149	+30.646	+22,8 %
Summe der Aktiva	9.495.686	9.496.373	-687	+0,0 %

PASSIVA in Tsd. €	31.03.2013	31.12.2012	Veränd. absolut	Veränd. in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ⁹	1.825.355	1.812.496	+12.859	+0,7 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ¹⁰	5.322.336	5.395.099	-72.763	-1,3 %
Verbriefte Verbindlichkeiten ¹¹	809.570	748.545	+61.025	+8,2 %
Handelspassiva ¹²	23.470	30.954	-7.484	-24,2 %
Rückstellungen ¹³	69.250	69.235	+15	+0,0 %
Steuerschulden	13.793	12.081	+1.712	+14,2 %
Sonstige Passiva	157.141	143.219	+13.922	+9,7 %
Nachrangkapital ¹⁴	414.191	439.220	-25.029	-5,7 %
Eigenkapital ¹⁵	860.580	845.524	+15.056	+1,8 %
Summe der Passiva	9.495.686	9.496.373	-687	+0,0 %

Gesamtergebnisrechnung zum 31. März 2013

GESAMTERGEBNISRECHNUNG in Tsd. €	01.01.- 31.03.2013	01.01.- 31.03.2012	Veränd. absolut	Veränd. in %
Zinsen und ähnliche Erträge	59.380	62.776	-3.396	-5,4 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23.284	-27.952	+4.668	-16,7 %
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	3.982	3.472	+510	+14,7 %
Zinsüberschuss ¹⁶	40.078	38.296	+1.782	+4,7 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft ¹⁷	-9.476	-9.813	+337	-3,4 %
Provisionserträge	13.138	13.298	-160	-1,2 %
Provisionsaufwendungen	-1.759	-2.139	+380	-17,8 %
Provisionsüberschuss ¹⁸	11.379	11.159	+220	+2,0 %
Handelsergebnis ¹⁹	351	902	-551	-61,1 %
Verwaltungsaufwand ²⁰	-23.459	-23.386	-73	+0,3 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg ²¹	-381	-619	+238	-38,4 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss ²²	1.045	2.529	-1.484	-58,7 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale ²³	1.121	-60	+1.181	>+100 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity ²⁴	0	0	+0	+0,0 %
Periodenüberschuss vor Steuern	20.658	19.008	+1.650	+8,7 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.348	-3.990	-358	+9,0 %
Konzernperiodenüberschuss	16.310	15.018	+1.292	+8,6 %
davon Eigenanteil	16.310	15.018	+1.292	+8,6 %
davon Minderheitenanteil	0	0	+0	+0,0 %

ÜBERLEITUNG VOM PERIODENÜBERSCHUSS ZUM GESAMTERGEBNIS in Tsd. €	01.01.- 31.03.2013	01.01.- 31.03.2012
Konzernperiodenüberschuss	16.310	15.018
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (AFS-Rücklage)	-4.795	15.908
Gewinne/Verluste in Bezug auf latente Steuern, die direkt im Kapital verrechnet wurden	2.615	-3.969
Erfolgsneutrale Änderungen von at-equity-bewerteten Unternehmen	1.070	-2.752
Neubewertung aus leistungsorientierter Verrechnung	-6	-35
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Anpassungen der Währungsumrechnung	-67	31
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-1.183	9.183
Gesamtperiodenergebnis	15.127	24.201
davon Eigenanteil	15.127	24.201
davon Minderheitenanteil	0	0

Ergebnisse nach Quartalen

GESAMTERGEBNISRECHNUNG	I. Q 2013	IV. Q 2012	III. Q 2012	II. Q 2012	I. Q 2012
in Tsd. €					
Zinsen und ähnliche Erträge	59.380	56.696	57.275	60.833	62.776
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23.284	-22.086	-21.599	-27.175	-27.952
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	3.982	5.313	5.051	11.788	3.472
Zinsüberschuss ¹⁶	40.078	39.923	40.727	45.446	38.296
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft ¹⁷	-9.476	-11.954	-8.981	-9.194	-9.813
Provisionserträge	13.138	12.405	11.435	13.815	13.298
Provisionsaufwendungen	-1.759	-1.846	-1.101	-3.557	-2.139
Provisionsüberschuss ¹⁸	11.379	10.559	10.334	10.258	11.159
Handelsergebnis ¹⁹	351	314	1.113	883	902
Verwaltungsaufwand ²⁰	-23.459	-23.384	-23.052	-23.668	-23.386
Sonstiger betrieblicher Erfolg ²¹	-381	-1.282	-146	-376	-619
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss ²²	1.045	5.801	-464	-106	2.529
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale ²³	1.121	-6.743	-1.448	-270	-60
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity ²⁴	0	-148	0	-3.609	0
Periodenüberschuss vor Steuern	20.658	13.086	18.083	19.364	19.008
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.348	1.967	-4.653	-2.572	-3.990
Konzernperiodenüberschuss	16.310	15.053	13.430	16.792	15.018
davon Eigenanteil	16.310	15.053	13.430	16.792	15.018
davon Minderheitenanteil	0	0	0	0	0

KENNZAHLEN	31.03.2013	31.03.2012
Ergebnis je Aktie in € ²⁶	0,65	0,61
Eigenkapitalrendite vor Steuern	9,82 %	9,81 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern	7,75 %	7,75 %
Cost-Income-Ratio	45,28 %	46,44 %
Risk-Earnings-Ratio	23,64 %	25,62 %

Eigenkapital-Veränderungsrechnung

EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	AfS- Rücklage	Eigen- kapital
Eigenkapital 01.01.2012	50.000	59.790	595.128	62.473	767.391
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0
Gesamtperiodenergebnis	0	0	8.293	15.908	24.201
Ausschüttung	0	0	0	0	0
Eigene Aktien	0	-25	0	0	-25
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	0	0
Eigenkapital 31.03.2012	50.000	59.765	603.421	78.381	791.567

EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	AfS- Rücklage	Eigen- kapital
Eigenkapital 01.01.2013	50.000	60.935	634.846	99.744	845.524
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0
Gesamtperiodenergebnis	0	0	19.923	-4.795	15.127
Ausschüttung	0	0	0	0	0
Eigene Aktien	0	-71	0	0	-71
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	0	0
Eigenkapital 31.03.2013	50.000	60.864	654.769	94.948	860.580

Kapitalflussrechnung zum 31. März 2013

KAPITALFLUSSRECHNUNG in Tsd. €	01.01.- 31.03.2013	01.01.- 31.03.2012
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	109.068	173.880
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	131.280	-51.502
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-136.432	-15.372
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-18.895	-12.237
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	85.021	94.769

Anhang BTV Konzern 2013

Bilanzierungsgrundsätze

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der BTV ist nach den Vorschriften der IFRS sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) als befreiender Konzernabschluss gemäß § 59a Bankwesengesetz (BWG) in Verbindung mit § 245a Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2013 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichte) erstellt. Die konzernweit einheitlich definierten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stehen im Einklang mit den Normen der europäischen Bilanzrichtlinien, sodass die Aussagekraft dieses Konzernzwischenabschlusses der eines nach den Vorschriften des UGB in Verbindung mit den Vorschriften des BWG gleichwertig ist. Im Berichtsquartal wurden erstmals die Neufassung von IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) und der neue Standard IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) angewandt. Im Übrigen wurde der Konzernzwischenabschluss nach den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt, wie sie für den geprüften BTV Konzernabschluss 2012 angewandt wurden.

Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode

Bezüglich der Beschlussfassungen auf der 95. ordentlichen Hauptversammlung am 16. Mai 2013 wird auf die Veröffentlichung auf der BTV Homepage unter „Das Unternehmen“ verwiesen (www.btv.at).

Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Es gab nach dem Stichtag des Zwischenberichtes keine in ihrer Form oder Sache nach berichtsrelevanten Aktivitäten oder Ereignisse im BTV Konzern, die das im vorliegenden Bericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussten.

Angaben zur Bilanz – Aktiva

1 FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE in Tsd. €	31.03.2013	31.12.2012
Forderungen an inländische Kreditinstitute	252.098	165.138
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	204.539	301.871
Forderungen an Kreditinstitute	456.637	467.009

2 FORDERUNGEN AN KUNDEN in Tsd. €	31.03.2013	31.12.2012
Forderungen an inländische Kunden	4.233.328	4.334.783
Forderungen an ausländische Kunden	2.050.604	2.052.684
Forderungen an Kunden	6.283.932	6.387.467

3 RISIKOVORSORGEN in Tsd. €	2013	2012
Anfangsbestand Kreditgeschäft per 01.01.	194.492	183.941
– Auflösung	–456	–208
+ Zuweisung	10.618	8.869
– Verbrauch	–5.008	–2.088
(+/-) Veränderungen aus Währungsdifferenzen	–6	8
Risikovorsorgen Kreditgeschäft per 31.12.	199.640	190.522
Anfangsbestand Erfüllungsgarantien per 01.01.	1.107	383
– Auflösung	–16	–4
+ Zuweisung	0	59
– Verbrauch	0	0
Veränderungen aus Währungsdifferenzen	0	0
Rückstellungen Erfüllungsgarantien per 31.03.	1.091	438
Gesamtsumme Risikovorsorgen per 31.03.	200.731	190.960

4 HANDELSAKTIVA in Tsd. €	31.03.2013	31.12.2012
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	53	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	16.159	2.451
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value-Option	28.656	32.875
Handelsaktiva	44.868	35.326

5 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS in Tsd. €	31.03.2013	31.12.2012
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	149.923	193.363
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9.610	9.904
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss	159.533	203.267

6 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – AVAILABLE FOR SALE in Tsd. €	31.03.2013	31.12.2012
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	901.015	885.885
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	73.960	69.412
Sonstige Beteiligungen	27.737	27.889
Sonstige verbundene Beteiligungen	128.127	128.127
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	1.130.839	1.111.313

7 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – HELD TO MATURITY in Tsd. €	31.03.2013	31.12.2012
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	908.618	787.509
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	908.618	787.509

8 ANTEILE AN AT-EQUITY-BEWERTETEN UNTERNEHMEN in Tsd. €	31.03.2013	31.12.2012
Kreditinstitute	317.969	312.998
Nicht Kreditinstitute	4.760	5.591
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	322.729	318.589

Angaben zur Bilanz – Passiva

9 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN in Tsd. €	31.03.2013	31.12.2012
Inländische Kreditinstitute	789.318	853.664
Ausländische Kreditinstitute	1.036.037	958.832
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.825.355	1.812.496

10 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN in Tsd. €	31.03.2013	31.12.2012
Spareinlagen		
Inland	1.113.744	1.134.416
Ausland	147.652	138.477
Zwischensumme Spareinlagen	1.261.396	1.272.893
Sonstige Einlagen		
Inland	2.882.844	2.940.130
Ausland	1.178.096	1.182.076
Zwischensumme Sonstige Einlagen	4.060.940	4.122.206
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.322.336	5.395.099

11 VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN in Tsd. €	31.03.2013	31.12.2012
Anleihen	609.643	556.147
Kassenobligationen	199.927	192.398
Verbriefte Verbindlichkeiten	809.570	748.545
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	406.802	395.467

12 HANDELPASSIVA in Tsd. €	31.03.2013	31.12.2012
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	7.848	11.959
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value-Option	15.622	18.995
Handelsspassiva	23.470	30.954

13 RÜCKSTELLUNGEN in Tsd. €	31.03.2013	31.12.2012
Langfristige Personalrückstellungen	63.974	63.939
Sonstige Rückstellungen	5.276	5.296
Rückstellungen	69.250	69.235

14 NACHRANGKAPITAL in Tsd. €	31.03.2013	31.12.2012
Ergänzungskapital	333.186	358.215
Hybridkapital	81.005	81.005
Nachrangkapital	414.191	439.220
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	150.081	162.082

Die gemäß österreichischem Bankwesengesetz (BWG) ermittelten Eigenmittel der BTV Kreditinstitutsgruppe zeigen folgende Zusammensetzungen:

15 KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL DER BTV KI-GRUPPE in Mio. €	31.03.2013	31.12.2012
Grundkapital	50,0	50,0
Eigene Aktien im Bestand	-0,4	-0,3
Offene Rücklagen	512,3	512,3
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierung gem. § 24 Abs. 2 Z 2, 4 BWG	163,0	163,0
Hybridkapital	81,0	81,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	-0,0	-0,0
Kernkapital (Tier 1)	805,9	806,0
Anrechenbare Ergänzungskapital-Anleihen	180,0	194,6
Sonstige ergänzende Eigenmittel	79,3	82,5
Nachrangige Anleihen (Ergänzungskapital unter 3 Jahren Restlaufzeit)	29,6	31,7
Ergänzende Eigenmittel (Tier 2)	288,9	308,8
Abzugsposten vom Kernkapital und ergänzenden Eigenmitteln	-119,5	-119,5
Anrechenbare Eigenmittel (ohne Tier 3)	975,3	995,3
Verwendete Eigenmittel gem. § 23 Abs. 14 Z 7 BWG (Tier 3)	0,1	0,1
Anrechenbare Eigenmittel gem. § 23 Abs. 14 BWG	975,4	995,4
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gem. § 22 Abs. 2 BWG	5.533,2	5.665,0
Eigenmittelerfordernis Kreditrisiko gem. § 22 Abs. 2 BWG	442,6	453,2
Eigenmittelerfordernis für Handelsbuch gem. § 22o Abs. 2 BWG	0,1	0,1
Eigenmittelerfordernis für operationelles Risiko gem. § 22k BWG	26,1	26,1
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	468,8	479,4
Eigenmittelüberschuss nach operationellem Risiko	506,6	516,0
Kernkapitalquote in %	13,49 %	13,17 %
Eigenmittelquote in %	17,63 %	17,57 %

Die BTV ermittelt die Kernkapitalquote als Quotient aus Kernkapital (Tier 1) abzüglich 50 % der Abzugsposten gem. § 23 Abs. 13 BWG und risikogewichteter Bemessungsgrundlage des Kreditrisikos gem. § 22

Abs. 2 BWG. Die Eigenmittelquote errechnet sich als Quotient aus anrechenbaren Eigenmitteln gem. § 23 Abs. 14 BWG und risikogewichteter Bemessungsgrundlage des Kreditrisikos gem. § 22 Abs. 2 BWG.

Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

16 ZINSERGEBNIS in Tsd. €	01.01.- 31.03.2013	01.01.- 31.03.2012
Zinsen und ähnliche Erträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	2.542	4.525
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	37.416	41.674
Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren	12.366	14.638
Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	319	305
Sonstigen Beteiligungen	356	613
Sonstigen Geschäften	6.381	1.021
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Erträge	59.380	62.776
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für		
Einlagen von Kreditinstituten	-2.817	-6.116
Einlagen von Kunden	-9.195	-13.512
Verbriefte Verbindlichkeiten	-725	-2.482
Nachrangkapital	-3.321	-4.190
Sonstige Geschäfte	-7.226	-1.652
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23.284	-27.952
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	3.982	3.472
Zinsüberschuss	40.078	38.296

17 RISIKOVORSORGEN IM KREDITGESCHÄFT in Tsd. €	01.01.- 31.03.2013	01.01.- 31.03.2012
Zuweisung zur Risikovorsorge on balance	-10.619	-8.869
Zuweisung zur Risikovorsorge off balance	0	-59
Prämie für Kreditausfallversicherung	-1.149	-1.050
Auflösung zur Risikovorsorge on balance	2.300	208
Auflösung zur Risikovorsorge off balance	16	4
Direktabschreibung	-122	-117
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	98	70
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-9.476	-9.813

Die Zuführungen und Auflösungen zu Vorsorgen für außerbilanzielle Kreditrisiken sind in obigen Zahlen enthalten.

18 PROVISIONSÜBERSCHUSS in Tsd. €	01.01.- 31.03.2013	01.01.- 31.03.2012
Kreditgeschäft	1.243	1.224
Zahlungsverkehr	3.296	3.284
Wertpapiergeschäft	5.170	4.829
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	787	932
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	883	890
Provisionsüberschuss	11.379	11.159

19 HANDELSERGEBNIS in Tsd. €	01.01.- 31.03.2013	01.01.- 31.03.2012
Erfolg aus Derivaten	-75	573
Erfolg aus Wertpapiergeschäft	136	229
Erfolg aus Devisen- und Valutengeschäft	290	100
Handelsergebnis	351	902

20 VERWALTUNGSaufWAND in Tsd. €	01.01.- 31.03.2013	01.01.- 31.03.2012
Personalaufwand	-14.910	-15.203
davon Löhne und Gehälter	-11.089	-10.977
davon gesetzliche Sozialabgaben	-3.023	-3.002
davon sonstiger Personalaufwand	-481	-953
davon Aufwendungen für langfristige Personalrückstellungen	-317	-271
Sachaufwand	-6.950	-6.605
Abschreibungen	-1.599	-1.578
Verwaltungsaufwand	-23.459	-23.386

20a MITARBEITERSTAND IM JAHRESDURCHSCHNITT GEWICHTET in Personenjahren	2013	2012
Angestellte	768	786
Arbeiter	26	26
Mitarbeiterstand	794	812

Der Mitarbeiterstand wurde um die Anzahl der entsandten Mitarbeiter an Tochtergesellschaften außerhalb des IFRS-Konsolidierungskreises reduziert.

21 SONSTIGER BETRIEBLICHER ERFOLG in Tsd. €	01.01.- 31.03.2013	01.01.- 31.03.2012
Sonstige betriebliche Erträge	1.702	1.551
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.084	-2.158
Erfolg aus Hedge Accounting	1	-12
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-381	-619

22 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS in Tsd. €	01.01.- 31.03.2013	01.01.- 31.03.2012
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	1.045	2.529
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	1.045	2.529

23 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – AVAILABLE FOR SALE in Tsd. €	01.01.- 31.03.2013	01.01.- 31.03.2012
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	1.121	-60
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	1.121	-60

24 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – HELD TO MATURITY in Tsd. €	01.01.- 31.03.2013	01.01.- 31.03.2012
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	0	0
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	0	0

25 ERFÜLLUNGSGARANTIEN UND KREDITRISIKEN in Tsd. €	31.03.2013	31.03.2012
Erfüllungsgarantien	269.896	285.783
Kreditrisiken	901.080	726.659
Erfüllungsgarantien und Kreditrisiken	1.170.976	1.012.442

Bonitätsstruktur nach Branchen von ausgewählten Staaten

Die nachfolgende Tabelle stellt das Forderungsvolumen gegenüber Kreditnehmern in den Staaten Italien, Irland, Spanien und Ungarn gegliedert nach

Branchen dar. Vor dem Hintergrund der vergangenen Entwicklungen auf den Finanzmärkten wurden hierbei die Branchen Kredit- und Versicherungswesen sowie Öffentliche Hand hervorgehoben.

KREDITRISIKO GESAMT: BONITÄTSSTRUKTUR NACH BRANCHEN VON AUSGEWÄHLTEN STAATEN 31.03.2013 in Tsd. €

Branchen	Italien	Irland	Spanien	Ungarn	Gesamt
Kredit- und Versicherungswesen	18.100	13.516	0	42	31.658
Öffentliche Hand	0	0	0	0	0
Restliche Branchen	73.846	91	980	2.165	77.082
Gesamt	91.946	13.607	980	2.207	108.740

Gegenüber Griechenland und Portugal gab es per 31.03.2013 kein Kreditrisiko. Das irische Obligo

entfällt fast zur Gänze auf einen US-Konzern, dessen Finanzdienstleistertochter ihren Sitz in Irland hat.

26 ERGEBNIS JE AKTIE (STAMM- UND VORZUGSAKTIE)	31.03.2013	31.03.2012
Aktienanzahl (Stamm- und Vorzugsaktien)	25.000.000	25.000.000
durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien (Stamm- und Vorzugsaktien)	24.974.781	24.784.342
Konzernperiodenüberschuss in Tsd. €	16.310	15.018
Gewinn je Aktie in €	0,65	0,61
Verwässerter Gewinn je Aktie in € (Stamm- und Vorzugsaktien)	0,65	0,61

Im Berichtszeitraum waren keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Stamm- bzw. Vorzugsaktien in Umlauf. Daraus resultiert, dass die Werte „Gewinn je Aktie“ bzw. „Verwässerter Gewinn je Aktie“ keine Unterschiede aufweisen.

27 FAIR VALUE VON FINANZINSTRUMENTEN

In der nachfolgenden Tabelle werden pro Bilanzposition die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten gegenübergestellt. Der Marktwert ist derjenige Betrag, der in einem aktiven Markt aus dem Verkauf eines Finanzinstrumentes erzielt werden könnte oder der für einen entsprechenden Erwerb zu zahlen wäre.

Für Positionen ohne vertraglich fixierte Laufzeit war der jeweilige Buchwert maßgeblich. Bei fehlenden Marktpreisen wurden anerkannte Bewertungsmodelle, insbesondere die Analyse diskontierter Cashflows und Optionspreismodelle, herangezogen.

AKTIVA	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert
in Tsd. €	31.03.2013	31.03.2013	31.12.2012	31.12.2012
Barreserve	85.021	85.021	109.068	109.068
Forderungen an Kreditinstitute	459.389	456.637	470.595	467.009
Forderungen an Kunden	6.798.360	6.283.932	6.893.801	6.387.467
Risikovorsorgen	-199.640	-199.640	-194.492	-194.492
Handelsaktiva	44.868	44.868	35.326	35.326
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss	159.533	159.533	203.267	203.267
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	1.130.839	1.130.839	1.111.313	1.111.313
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	968.073	908.618	835.193	787.509
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	306.815	322.729	305.289	318.589
Immaterielles Anlagevermögen	14	14	34	34
Sachanlagen	85.468	82.972	87.134	83.797
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	57.920	48.951	58.070	49.286
Steueransprüche	6.417	6.417	4.051	4.051
Sonstige Aktiva	164.795	164.795	134.149	134.149
Summe der Aktiva	10.067.871	9.495.686	10.052.798	9.496.373

PASSIVA	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert
in Tsd. €	31.03.2013	31.03.2013	31.12.2012	31.12.2012
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.822.802	1.825.355	1.815.028	1.812.496
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.334.235	5.322.336	5.425.417	5.395.099
Verbriefte Verbindlichkeiten	813.706	809.570	743.447	748.545
Handelspassiva	23.470	23.470	30.954	30.954
Rückstellungen	69.250	69.250	69.235	69.235
Steuerschulden	13.793	13.793	12.081	12.081
Sonstige Passiva	157.141	157.141	143.219	143.219
Nachrangkapital	421.644	414.191	440.138	439.220
Summe der Passiva	8.656.041	8.635.106	8.679.519	8.650.849

Die zum Fair Value ausgewiesenen Finanzinstrumente wurden den drei Fair-Value-Kategorien gemäß der IFRS-Fair-Value-Hierarchie zugeordnet. Diese Hierarchie spiegelt die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und ist wie folgt gegliedert:

Notierte Preise in aktiven Märkten (Level 1):

Diese Kategorie enthält an wichtigen Börsen notierte Eigenkapitaltitel, Unternehmensschuldtitel und Staatsanleihen. Der Fair Value von in aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten wird auf der Grundlage notierter Preise ermittelt, sofern diese die im Rahmen von regelmäßig stattfindenden und aktuellen Transaktionen verwendeten Preise darstellen.

Bewertungsverfahren mittels beobachtbarer Parameter (Level 2):

Diese Kategorie beinhaltet die OTC-Derivatekontrakte, Forderungen sowie die emittierten, zum Fair Value klassifizierten Schuldtitel des Konzerns.

Bewertungsverfahren mittels wesentlicher nicht beobachtbarer Parameter (Level 3):

Die Finanzinstrumente dieser Kategorie weisen Inputparameter auf, die auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren. Der BTV Konzern hält zum Bilanzstichtag keine Finanzinstrumente, die dieser Hierarchie zugeordnet wurden.

Die beiden nachfolgenden Tabellen zeigen den Buchwert der zum Fair Value ausgewiesenen Finanzinstrumente, aufgeteilt auf die drei Kategorien der Fair-Value-Hierarchie.

FAIR-VALUE-HIERARCHIE VON FINANZINSTRUMENTEN PER 31.03.2013 in Tsd. €	In aktiven Märkten notierte Preise	Auf Marktda- ten basierende Bewertungs- methode	Nicht auf Markt- daten basieren- de Bewertungs- methode
	Level 1	Level 2	Level 3
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Wertpapiere des Handelsbestands	53	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	110.655	0
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte	150.007	9.526	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	894.367	80.608	0
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte insgesamt	1.044.427	200.789	0
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen			
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	90.477	0
Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen	0	556.883	0
Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen insgesamt	0	647.359	0

FAIR-VALUE-HIERARCHIE VON FINANZINSTRUMENTEN PER 31.12.2012 in Tsd. €	In aktiven Märkten notierte Preise	Auf Marktda- ten basierende Bewertungs- methode	Nicht auf Markt- daten basieren- de Bewertungs- methode
	Level 1	Level 2	Level 3
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Wertpapiere des Handelsbestands	0	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	105.495	0
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte	149.297	53.969	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	872.072	83.225	0
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte insgesamt	1.021.369	242.689	0
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen			
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	105.354	0
Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen	0	557.549	0
Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen insgesamt	0	662.903	0

Die Segmentberichterstattung erfolgt im BTV Konzern gemäß den Ausweis- und Bewertungsregeln der IFRS-Rechnungslegung. Die Segmentinformationen basieren auf dem sogenannten „Management Approach“. Dieser verlangt, die Segmentinformationen auf Basis der internen Berichterstattung so darzustellen, wie sie vom Hauptentscheidungsträger des Unternehmens regelmäßig zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten und zur Beurteilung ihrer Performance herangezogen werden. Die gemäß IFRS 8 definierten qualitativen und quantitativen Schwellen werden im Rahmen dieser Segmentberichterstattung erfüllt.

Basis der Segmentberichterstattung ist die interne Spartenrechnung, welche die im Jahr 2013 gegebene Managementverantwortung innerhalb der BTV abbildet. Die Geschäftsbereiche werden wie selbstständige Unternehmen mit eigener Kapitalausstattung und Ergebnisverantwortung dargestellt. Diese interne Berichterstattung an den Vorstand findet monatlich statt und erfolgt fast ausschließlich automatisiert über VORSYSTEME und automatische Schnittstellen. Dies garantiert aktuelle Daten sowohl für die interne als auch für die externe Berichterstattung, da die Informationen des Rechnungswesens auf derselben Datenbasis beruhen und für das Berichtswesen zwischen dem Controlling sowie dem Rechnungs- und Meldewesen abgestimmt werden. Eine gegenseitige Kontrolle zwischen diesen Teams ist somit gewährleistet.

Das Kriterium für die Abgrenzung der Geschäftsbereiche ist in erster Linie die Betreuungszuständigkeit für die Kunden. Änderungen in der Betreuungszuständigkeit können auch zu unterjährigen Änderungen in der Segmentzuordnung führen. Diese Auswirkungen sind beim Vergleich mit den unverändert dargestellten Vorjahreswerten zu berücksichtigen.

In der BTV sind im Jahr 2013 folgende Geschäftsbereiche definiert:

Der Geschäftsbereich Firmenkunden ist verantwortlich für die Kundengruppen Klein-, Mittel- und Großunternehmen sowie Steuerberater. Weiters wird die Geschäftstätigkeit der Leasingtochter zur Gänze diesem Bereich zugeordnet.

Der Geschäftsbereich Privatkunden ist verantwortlich für die Marktsegmente Privatkunden, Freiberufler und Kleinbetriebe.

Der Geschäftsbereich Treasury zeigt im Wesentlichen die Treasury- und Handelsaktivitäten sowie die Beteiligungsergebnisse der BTV.

Firmenkunden

Wachstumsmotor im Firmenkundensegment ist im Jahresverlauf 2013 im Wesentlichen das operative Zinsergebnis: Durch die höheren Margen im Finanzierungsgeschäft verbesserte sich dieses Ergebnis um +2,3 Mio. € auf 26,1 Mio. €. Vor allem neu dotierte Portfoliowertberichtigungen ließen die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft (+0,2 Mio. € auf 8,4 Mio. €) steigen. Ein weiterer ergebnisbestimmender Faktor ist das Provisionsergebnis: Im Vergleich zum Vorjahresquartal legte dieses um +0,4 Mio. € auf 4,4 Mio. € zu.

Insgesamt stieg dadurch das Periodenergebnis im Firmenkundengeschäft vor Steuern um +2,7 Mio. € auf 14,0 Mio. €. Die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich auf 28,3 %. Die Eigenmittelverzinsung erhöhte sich deutlich auf 17,5 %.

Privatkunden

Der starke Preiswettbewerb im Einlagengeschäft sowie reduzierte Kundenforderungen engten im Privatkundengeschäft die Zinsspanne im ersten Quartal etwas ein. Der operative Zinsüberschuss sank gegenüber dem Vorjahr moderat um -0,1 Mio. € auf 9,2 Mio. €. Die zweite wesentliche Ertragskomponente im Privatkundensegment ist das Provisionsgeschäft. Dieses lag im Saldo mit 6,9 Mio. € um -0,2 Mio. € unter dem Vorjahr. Die Verwaltungsaufwendungen blieben im Griff. Die Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft sanken um +0,5 Mio. € auf 1,1 Mio. €. Insgesamt erhöhte sich der Periodenüberschuss vor Steuern auf 3,1 Mio. €. Die Kosten-Ertrags-Relation betrug 75,0 %, die Eigenkapitalverzinsung verbesserte sich auf 21,7 %.

Treasury

Der operative Zinsüberschuss im Treasury nahm im Vergleich zum Vorjahr um -1,0 Mio. € auf 0,8 Mio. € ab. Um +0,5 Mio. € auf 4,0 Mio. € stieg der Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen. Im Vergleich zum hohen Vorjahresquartal sank das Handelsergebnis um -0,5 Mio. € auf 0,4 Mio. € und das Ergebnis finanzieller Vermögenswerte um -0,3 Mio. € auf 2,2 Mio. €.

In Summe reduzierte sich der Periodenüberschuss vor Steuern um -1,0 Mio. € auf 6,8 Mio. €.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG in Tsd. €	Jahr	Firmen- kunden	Privat- kunden	Treasury	Sonstiges	Gesamt
Zinsüberschuss	03/2013	26.122	9.175	799	0	36.096
	03/2012	23.788	9.257	1.779	0	34.824
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	03/2013	0	0	3.982	0	3.982
	03/2012	0	0	3.472	0	3.472
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	03/2013	-8.361	-1.115	0	0	-9.476
	03/2012	-8.192	-1.621	0	0	-9.813
Provisionsüberschuss	03/2013	4.417	6.854	108	0	11.379
	03/2012	3.989	7.044	126	0	11.159
Handelsergebnis	03/2013	0	0	351	0	351
	03/2012	0	0	902	0	902
Verwaltungsaufwand	03/2013	-8.638	-12.024	-581	-2.216	-23.459
	03/2012	-8.552	-11.801	-536	-2.497	-23.386
Sonstiger betrieblicher Erfolg	03/2013	463	181	1	-1.026	-381
	03/2012	306	86	-412	-599	-619
Ergebnis finanz. Vermögenswerte	03/2013	0	0	2.166	0	2.166
	03/2012	0	0	2.469	0	2.469
Periodenüberschuss vor Steuern	03/2013	14.002	3.070	6.826	-3.240	20.658
	03/2012	11.339	2.965	7.800	-3.096	19.008
Steuern vom Einkommen und Ertrag	03/2013	-3.768	-768	-622	810	-4.348
	03/2012	-3.094	-741	-929	774	-3.990
Konzernperiodenüberschuss	03/2013	10.234	2.302	6.204	-2.430	16.310
	03/2012	8.245	2.224	6.871	-2.322	15.018
Segmentforderungen	03/2013	5.067.979	1.459.192	2.444.008	0	8.968.444
	03/2012	5.097.990	1.594.760	2.409.218	0	9.101.968
Segmentverbindlichkeiten	03/2013	1.602.080	2.240.847	4.551.995	0	8.394.922
	03/2012	1.359.887	2.195.691	4.679.205	0	8.234.783
Ø BEM gem. § 22 BWG	03/2013	4.049.618	717.621	778.701	53.093	5.599.033
	03/2012	4.378.590	940.941	805.435	62.550	6.187.516
Ø zugeordnetes Eigenkapital	03/2013	323.969	57.410	62.296	409.377	853.052
	03/2012	350.287	75.275	64.435	289.482	779.479
Cost-Income-Ratio in %	03/2013	28,3 %	75,0 %	46,2 %		45,3 %
	03/2012	30,8 %	72,4 %	19,1 %		46,4 %
RoE (Basis Jahresüberschuss vor Steuern) in %	03/2013	17,5 %	21,7 %	44,4 %		9,8 %
	03/2012	13,0 %	15,8 %	48,6 %		9,8 %

Die Verteilung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinsmethode. Die Kosten werden verursachungsgerecht den jeweiligen Segmenten zugeteilt. Nicht direkt zuordenbare Kosten werden unter „Sonstiges“ ausgewiesen.

Die Segmentforderungen enthalten die Positionen „Forderungen an Kreditinstitute“, „Forderungen an Kunden“ sowie alle festverzinslichen Wertpapiere, Garantien und Haftungen. Den Segmentverbindlichkeiten sind die Positionen „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“, „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“, „Verbriefte Verbindlichkeiten“, „Handelspassiva“ sowie das „Nachrangkapital“ zugeordnet. Der Erfolg der Geschäftsfelder wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Jahresüberschuss vor Steuern gemessen.

Die Eigenkapitalrentabilität errechnet sich aus dem Verhältnis des Jahresüberschusses vor Steuern zum Eigenkapital. Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten. Es wird im Verhältnis der erforderlichen Eigenmittel der Geschäftsfelder zugeordnet und mit dem entsprechenden Referenzzinssatz für langfristige Veranlagungen als Eigenkapitalveranlagungsertrag im Zinsüberschuss ausgewiesen.

Die Cost-Income-Ratio ermittelt sich als Quotient aus Verwaltungsaufwand und der Summe aus operativem Zinsüberschuss, Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen, Provisionsüberschuss und Handelsergebnis.

Neben den drei Geschäftsbereichen Firmen- und Privatkunden sowie Treasury werden im Rahmen der Segmentberichterstattung in der Position „Sonstiges“ die Ergebnisse der zentralen Kostencenter von BTV-weiten Servicebereichen wie Finanzen und Controlling, Recht und Beteiligungen, Marketing und Kommunikation, Konzernrevision etc. berichtet. Des Weiteren werden diesem Segment Konsolidierungseffekte zugeordnet.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter gem. § 82 Abs. 4 und § 87 Abs. 1 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte, verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen er ausgesetzt ist, beschreibt.

Auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht des Zwischenberichts durch einen Abschlussprüfer wurde verzichtet.

Innsbruck, im Mai 2013

Der Vorstand



Peter Gaugg
Sprecher des Vorstandes

Sprecher des Vorstandes mit Verantwortung für das Firmenkunden- und Leasinggeschäft sowie die Bereiche Personalmanagement und Marketing und Kommunikation.



Mag. Matthias Moncher
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Privatkundengeschäft und den Bereich Treasury.



Mag. Dietmar Strigl
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Risiko-, Prozess-, IT- und Kostenmanagement, die Bereiche Finanzen und Controlling, Recht und Beteiligungen sowie für Compliance und Geldwäsche.

BTV Aktien per 31. März 2013

Aktienmärkte: Wieder im Aufwärtstrend

Die globalen Aktienmärkte markierten neue Hochs. Die Konsolidierung ist voraussichtlich abgeschlossen, die Märkte dürften weiter nach oben tendieren. Fundamentaldaten wie die makroökonomischen Rahmenbedingungen und die Bewertungen unterstützen dieses Szenario.

Insgesamt sind die Unternehmen in guter Verfassung und verfügen über reichlich Liquidität, während die Verschuldung sinkt.

Von den großen Finanzplätzen konnte der japanische Nikkei mit +19 % an das hervorragende Jahr 2012 nahtlos anknüpfen. Der amerikanische Dow Jones gewann +11 % und der Schweizer SMI +15 %. Der Euro Stoxx 50 hinkte im internationalen Vergleich hinterher und notiert auf dem Niveau vom Jahresende 2012. Der Wiener Aktienindex ATX verlor im 1. Quartal –2 %.

Die BTV Stammaktien notierten am 31.03.2013 bei 17,30 € (+1,8 % im Vergleich zum Jahresultimo 2012) und die Vorzüge unverändert bei 15,50 €. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis der Stamm- und Vorzugsaktien ging zurück (KGV: Stämme 6,5 und Vorzüge 5,9).

3 Banken Gruppe im Überblick – Konzerndaten

	BKS Bank		Oberbank		BTV	
ERFOLGSZAHLEN in Mio. €	01.01.- 31.03.2013	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2013	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2013	01.01.- 31.03.2012
Zinsergebnis	32,5	34,5	80,4	77,0	40,1	38,3
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-9,7	-8,9	-14,8	-19,4	-9,5	-9,8
Provisionsergebnis	11,5	11,2	28,8	27,7	11,4	11,2
Verwaltungsaufwand	-24,8	-24,4	-59,1	-57,6	-23,5	-23,4
Periodenüberschuss vor Steuern	11,8	11,8	40,9	40,5	20,7	19,0
Konzernperiodenüberschuss	10,4	10,1	33,3	33,2	16,3	15,0
BILANZZAHLEN in Mio. €	31.03.2013	31.12.2012	31.03.2013	31.12.2012	31.03.2013	31.12.2012
Bilanzsumme	6.718,5	6.654,4	17.436,7	17.675,1	9.495,7	9.496,4
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	4.817,4	4.794,2	10.980,2	10.877,0	6.084,3	6.193,0
Primärmittel	4.395,6	4.362,4	11.705,4	11.607,9	6.546,1	6.582,9
davon Spareinlagen	1.778,6	1.797,9	3.372,9	3.380,1	1.261,4	1.272,9
davon verbrieft Verbintl. inkl. Nachrangkapital	824,5	816,6	2.175,3	2.208,8	1.223,8	1.187,8
Eigenkapital	692,3	688,3	1.378,3	1.342,4	860,6	845,5
Betreute Kundengelder	10.817,4	10.674,9	21.845,5	21.558,0	11.466,3	11.368,8
davon Depotvolumen der Kunden	6.421,8	6.312,5	10.140,1	9.950,1	4.920,2	4.785,9
EIGENMITTEL NACH BWG in Mio. €	31.03.2013	31.12.2012	31.03.2013	31.12.2012	31.03.2013	31.12.2012
Bemessungsgrundlage	4.444,5	4.457,9	10.562,0	10.481,9	5.533,2	5.665,0
Eigenmittel	703,0	709,5	1.758,9	1.762,5	975,4	995,4
davon Kernkapital (Tier 1)	630,5	630,7	1.241,6	1.245,4	805,9	806,0
Eigenmittelüberschuss vor operationellem Risiko	347,4	352,9	912,8	922,8	532,7	542,1
Eigenmittelüberschuss nach operationellem Risiko	320,5	325,8	847,8	857,9	506,6	516,0
Kernkapitalquote	13,13 %	13,10 %	11,76 %	11,88 %	13,49 %	13,17 %
Gesamtkapitalquote	15,82 %	15,92 %	16,65 %	16,81 %	17,63 %	17,57 %
UNTERNEHMENSKENNZAHLEN in %	31.03.2013	31.12.2012	31.03.2013	31.12.2012	31.03.2013	31.12.2012
Return on Equity vor Steuern	6,52 %	6,88 %	12,10 %	10,32 %	9,82 %	8,65 %
Return on Equity nach Steuern	5,78 %	6,02 %	9,86 %	8,47 %	7,75 %	7,58 %
Cost-Income-Ratio	56,0 %	56,3 %	51,5 %	55,4 %	45,3 %	44,4 %
Risk-Earnings-Ratio	29,8 %	27,0 %	18,4 %	19,1 %	23,6 %	24,3 %
RESSOURCEN Anzahl	31.03.2013	31.12.2012	31.03.2013	31.12.2012	31.03.2013	31.12.2012
Durchschnittlich gewichteter Mitarbeiterstand (Angestellte) ohne in Tochterges. entsandte Mitarbeiter	922	930	1.996	2.020	768	779
Anzahl der Geschäftsstellen	56	55	149	147	37	37

Impressum

Bank für Tirol und Vorarlberg
Aktiengesellschaft
Stadtforum 1
6020 Innsbruck

T +43/5 05 333-0
F +43/5 05 333-1180
S.W.I.F.T.: BTVAAT22
BLZ: 16000
DVR: 0018902
FN: 32.942w
UID: ATU 317 12 304
btv@btv.at
www.btv.at

Hinweise

Die im Zwischenbericht verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer in gleicher Weise.

Im Zwischenbericht der BTV können aufgrund von Rundungsdifferenzen minimal abweichende Werte in Tabellen bzw. Grafiken auftreten.

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BTV beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Medieninhaber (Verleger)
Bank für Tirol und Vorarlberg AG
Stadtforum 1
6020 Innsbruck

Die weiteren Angaben nach § 25 Mediengesetz finden Sie unter www.btv.at/impresum.

Grundlegende Richtung

Darstellung und Präsentation des Unternehmens sowie Information über die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft.

Inhalt

BTV Finanzen und Controlling

Gestaltung

BTV Marketing und Kommunikation
Markus Geets

Redaktionsschluss

7. Mai 2013

